

Mitteilungsvorlage

Drucksachen-Nr. 0516/2013
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Haupt- und Finanzausschuss	10.10.2013	zur Kenntnis

Tagesordnungspunkt

Mitteilungen des Bürgermeisters; hier: Unterjähriges Kurzcontrolling zur Haushaltsplan- und Wirtschaftsentwicklung Sachstandsbericht

Inhalt der Mitteilung

Der Bürgermeister hat im Ältestenrat die aktuellen Überlegungen vorgestellt, das System der Steuerung und des Berichtswesens der Stadtverwaltung neu zu strukturieren. Der Ältestenrat steht diesen Überlegungen vom Grundsatz her positiv gegenüber.

Die Überlegungen sehen im Kern so aus:

- Der bisherige Controllingbericht soll entfallen.
- Auf die bisherigen Quartalsberichte für die eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen im Infrastrukturausschuss soll ebenfalls verzichtet werden.

An Stelle dieser Steuerungselemente soll folgendes Instrumentarium treten:

- Die Haushaltssicherungsmaßnahmen sollen wie bisher mit inhaltlichen und Budget-Zielen und Kennzahlen im Haushalt enthalten sein. Die Zielerreichung soll – ebenfalls wie bisher – vom Zentralen Controlling unterjährig überwacht werden. Das Zentrale Controlling erstellt einen entsprechenden Bericht, der der Politik und der Kommunal-aufsicht vorgelegt wird.
- Die Umsetzung größerer Konzepte / Projekte / Maßnahmen soll in Projektform gesteuert werden. Hierzu wird ein individuelles Berichtswesen mit individuellen Berichtsempfängern und Berichtszeitpunkten entwickelt.
- **Zur unterjährigen Steuerung des Kernhaushalts sowie der Wirtschaftspläne der eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen installiert der Kämmerer ein monatliches Kurzcontrolling.**

Ziel und Procedere eines monatlichen Kurzcontrollings

Das Kurzcontrolling soll den Zweck verfolgen, unterjährig die Haushalts- und Wirtschaftsplanentwicklung durch eine Fokussierung auf einige wesentliche Ertrags- und Aufwandskonten in übersichtlicher Form und mit vertretbarem Verwaltungsaufwand zu steuern.

Hierzu sollen die die Haushaltsentwicklung prägenden (größeres Volumen) und zudem volatilen (unterjährigen Schwankungen unterworfenen) Konten der Ergebnis- / Erfolgspläne des Kernhaushalts und der eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen monatlich prognostiziert werden. Die Federführung hat der Kämmerer dem Fachbereich Finanzen übertragen. Die einzelnen Positionen sind von den jeweiligen Produktgruppenverantwortlichen zu prognostizieren und wesentliche Abweichungen in knapper Form zu erläutern.

Ein übersichtlich gestalteter und wenige Seiten umfassender Bericht wird vom Kämmerer im Monatsturnus dem Verwaltungsvorstand und anschließend vom Bürgermeister über das Zentrale Controlling der Politik vorgelegt.

Der Fachbereich Finanzen hat zwischenzeitlich einen Vorschlag der zu prognostizierenden Konten erstellt, der vom Verwaltungsvorstand akzeptiert wurde.

In der Folge werden nun Abstimmungen mit den Fachbereichen, die Prognosen abzugeben haben, sowie Detailabstimmungen hinsichtlich der konkreten Gestaltung des Berichtswesens erfolgen.

Da zurzeit jedoch die Aufstellung des Kernhaushaltsentwurfs und der Wirtschaftsplanentwürfe für das Jahr 2014 Priorität haben, können die weiteren Abstimmungen erst im Oktober beginnen.

Die Verwaltung wird den Haupt- und Finanzausschuss zu diesem Themenkomplex auf dem Laufenden halten.